



Sarah Lahrkamp
Mitglied des Deutschen Bundestages

Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

SPD-Abgeordnete aus dem Münsterland fordern bessere Finanzierung und Ausstattung der Kitas und Tageseltern

Sieben Landtags- und Bundestagsabgeordnete schreiben gemeinsamen Brandbrief an NRW-Familienministerin Josefine Paul

Ibbenbüren, 03.02.2025

Nina Andrieshen, MdL
Büro Bocholt
Franzstraße 26
46395 Bocholt
Telefon: +49 (0) 2871 / 2745138
nina.andrieshen@landtag.nrw.de

Jürgen Coße, MdB
Büro Ibbenbüren
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Telefon: +49 (0)5451 / 9979 077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Bernhard Daldrup, MdB
Wahlkreisbüro
Roonstraße 1
59229 Ahlen
Tel. 02382 / 9144-22
bernhard.daldrup.ma02@bundestag.de

Nadine Heselhaus, MdB
Wahlkreisbüro Borken
Goldstraße 5
46325 Borken
(T) 030 / 22 77 13 26
nadine.heselhaus.ma01@bundestag.de

Sarah Lahrkamp, MdB
Büro Rheine
Poststr. 28
48431 Rheine
Telefon: +49 (0)5971 / 804587
sarah.lahrkamp.wk@bundestag.de

Svenja Schulze, MdB
Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 9
48143 Münster
T: +49 0251 77090
M: svenja.schulze.wk@bundestag.de

André Stinka, MdL
Wahlkreisbüro
Coesfelder Straße 53
48249 Dülmen
Tel.: 02594 / 783 1855
Andre.stinka@landtag.nrw.de

Münsterland/Kreis Steinfurt/Kreis Borken/Kreis Coesfeld/Münster. Infolge zahlreicher Gespräche und Termine bei Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in den Wahlkreisen des Münsterlandes wenden sich alle sieben Landtags- und Bundestagsabgeordnete der SPD mit einem dringenden Appell an die NRW-Familienministerin Josefine Paul (Grüne): „Wir fordern Sie auf, endlich die aktuelle Situation der Kindertageseinrichtungen und Tageseltern im Münsterland, aber auch in ganz Nordrhein-Westfalen, grundlegend zu verbessern.“ Zu den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern gehören Nina Andrieshen (MdL Kreis Borken), Jürgen Coße (MdB Tecklenburger Land und nördliches Münsterland), Bernhard Daldrup (MdB Kreis Warendorf), Nadine Heselhaus (MdB Kreis Borken), Sarah Lahrkamp (MdB Kreis Steinfurt, Kreis Borken), Svenja Schulze (MdB Münster) und André Stinka (MdL Kreis Coesfeld).

In den Gesprächen mit Erzieherinnen, Erziehern und Eltern sei immer wieder deutlich geworden: „Die Gruppen sind zu groß, der Personalschlüssel nicht mehr zeitgemäß und die Räumlichkeiten häufig zu alt und zu klein.“ Damit in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dem Bildungsauftrag nachgekommen werden kann, müsse genügend Zeit und qualifiziertes Personal vorhanden sein. Kinder brauchen eine liebevolle Ansprache, Förderung und Begleitung in den ersten Lebensjahren.

Wenn aber die Rahmenbedingungen nicht stimmen, werde der Alltag für die Erzieherinnen und Erzieher zur Belastung. Ein Indikator hierfür seien die überdurchschnittlich hohen Krankheitsausfälle vom Kita-Personal. „Wir fordern genügend Geld in die pädagogische Betreuung und frühkindliche Ausbildung der Kinder zu investieren. Wir fordern, den Beruf der Erzieherin und des Erziehers durch bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu stärken. Wir fordern einen respektvollen Umgang mit unseren Fachkräften. Persönliche Gespräche mit Erzieherinnen und Erziehern,



Tagespflegepersonen und den Trägern haben uns noch einmal deutlich gemacht, wie sehr schnelles Handeln drängt“, sagen die Abgeordneten.

Viele der angesprochenen Probleme würden auf die Ausgestaltung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zurückgehen. „Es ist Ihre Verantwortung als Ministerin, dafür Sorge zu tragen, dass die Kitas auskömmlich finanziert sind“, so die Forderung der Abgeordneten.

Die aktuelle Finanzierungsstruktur führe dazu, dass sich nur noch große Einrichtungen mit mehr als vier Gruppen nahezu finanziell rechnen. Im Münsterland stelle das Träger und Kommunen vor große Herausforderungen. Den Kommunen falle es zunehmend schwerer, Träger oder Investoren für kleinere Einrichtungen zu gewinnen. Und den Trägern werden die tatsächlichen Personal- und Ausbildungskosten aktuell nicht erstattet. „Immer mehr Träger werden an den Rand der Insolvenz gedrängt. Das Land ist hier in der Verantwortung“, so die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner.

Zu den Forderungen haben die Abgeordneten auch Fragen an die Ministerin: „Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um die Situation in den Kitas und der Kindertagespflege zu verbessern? Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um wieder mehr Erzieherinnen und Erzieher für den Beruf zu begeistern?“ Die Abgeordneten erhoffen sich eine Antwort und würden auch für ein Gespräch im Münsterland bereitstehen.